

Report Fudan University



Vorbereitungen

Zu meinen Vorbereitungen zählten unter anderem die Beantragung des Visas. Hierfür nahm ich aus zeitlichen Gründen die Hilfe eines Dienstleisters in Anspruch. Dies ist zwar mit etwas höheren Kosten verbunden, dennoch kann ich dies auch weiterempfehlen.

Überlegt Ihr in China und etwaiger Weiterreise kleine E-Roller oder Autos zu mieten, ist ein internationaler Führerschein empfehlenswert, denn gerade diesen muss man persönlich beantragen.

Auch an das Learning Agreement ist zu denken. Ich hatte dank der tollen Beratung durch Berit damit jedoch keine Schwierigkeiten. Des Weiteren ist die entsprechende Planung von Impfungen hinsichtlich China empfehlenswert, da dies mehrere Monate in Anspruch nehmen können. In Verbindung mit der gesundheitlichen Vorsorge ist auch eine Auslandsrankenversicherung empfehlenswert, da die normalen Kassen einen Auslandsaufenthalt über 40 Tage meistens nicht mehr absichern. Eine entsprechende Auslandsrankenversicherung ist allerdings auch für wenig Geld einzurichten. Dennoch müssen alle Studierende an der Fudan eine zusätzliche Fudan-interne Krankenversicherung abschließen, um auch die auf dem Campus gelegene ärztliche Versorgung zu genießen.

In Hinblick auf die eingeschränkte Nutzung von Google etc. ist es sinnvoll sich vor Abreise einen VPN auf dem Laptop und Smartphone zu installieren, um auch weiterhin die gewohnten Apps und Informationsquellen nutzen zu können. Ich verwende den kostenlosen der Uni Göttingen. (Anleitung der Uni zur Einrichtung des VPNs auf deinem Computer <https://wiki.student.uni-goettingen.de/support/wlan/vpn>). Express VPN ist ein kommerzieller Anbieter, welcher auch etwas schneller läuft als der kostenlose der Uni Göttingen.

Ich besuchte im Sommersemester die Fudan Universität. Als ich im Februar ankam war es doch ziemlich kalt. Ich empfehle also gerade für die erste Zeit ein paar warme Kleidungsstücke mitzunehmen. Im Laufe des Semesters wurde es jedoch dann sehr angenehm heiß.

Finanzielles

Menschen die zur Fudan gehen, haben das Privileg ein DAAD Stipendium zu bekommen. Dies war ebenfalls ein wichtiger Punkt für mich, Shanghai als Ziel zu wählen, weil ich mir dadurch um finanzielle Aspekte keine Gedanken machen musste.

Nach meiner Ankunft in Shanghai habe ich mir ein Bankkonto bei der ICBC besorgt. Ich hatte einige Probleme bei der Einrichtung, da mich diverse chinesischen Banken, sowie einige ICBC Filialen zuerst nicht als Kunden, auf der Grundlage meines Visa-Statuses, wollten. Schließlich klappte es in der ICBC Filiale in der Metro-Station von Wujiochang (circa 20 Minuten vom Campus zu Fuß entfernt). Die Filiale befindet sich auf dem Weg zur Linie 10.

Dennoch lohnt es sich ein Bankkonto einzurichten, da das bargeldlose Zahlen in China sehr verbreitet ist. In manchen Läden wird sogar gar kein Bargeld mehr akzeptiert. Zusätzlich kann man mit einem Bankkonto bspw. Lieferdienste nutzen und Zugtickets übers Handy bestellen.

Eine Sim Karte habe ich mir in der Chinese Unicom Filiale gekauft. Die Filiale findest du in der Straße die zu Walmart führt, circa 10 Minuten fußläufig von der Uni. Ich habe circa 14 Euro im Monat für 20 GB Datenvolumen gezahlt. Zusätzlich habe ich mir einen Router für mein Zimmer besorgt.

Unterkunft

Ich habe im Wohnheim für ausländische Studierende gewohnt. Ich kann dies auch sehr empfehlen, da du direkt auf dem Campus lebst und direkt Menschen um dich herum hast, was gerade zu Beginn eine große Hilfe für mich war. Ich hatte ein Doppel-Zimmer, weil ich erst einige Stunde nachdem man sich für ein Zimmer beworben konntest, auf die Seite der Fudan Zugriff. Von einem geteilten Raum würde ich jedoch abraten. Es war eine sehr intensive Erfahrung mit einer fremden Person auf engem Raum zu leben und gerade in stressigeren Prüfungszeiten war die Wohnsituation ziemlich fordernd. Ein Einzelzimmer im Hauptgebäude 0 oder die Zimmer mit geteilten Badezimmer würde ich jedoch sehr empfehlen (Eindrücke vom Wohnheim findest du hier: <http://iso.fudan.edu.cn/en/house.htm>). Die Zimmer sind rustikal eingerichtet, jedoch vollkommen in Ordnung. Wenn du Kosten sparen willst, kannst du dir direkt eigene Bettwäsche mitbringen. Bettdecken kannst du ebenfalls bei Walmart oder im Erdgeschoss des Wohnheims kaufen. Im Erdgeschoss des Wohnheims gibt es auch einen kleinen Supermarkt, wo du die alltäglichen Dinge kaufen kannst.

Einige Kommilitoninnen suchten sich auch eine WG in der Umgebung der Uni, was jedoch wesentlich aufwendiger, komplizierter und teurer gewesen ist, als im Wohnheim der Fudan. Des Weiteren hatten viele Menschen die nicht auf dem Campus gelebt haben, es schwieriger mit anderen Studierenden in Kontakt zu kommen.

Leben

Das Leben als Student an der Fudan in Shanghai ist für mich sehr spannend gewesen. Ich ging täglich in die Mensa, welche sehr lecker und preiswert (1-2€) ist. Des Weiteren gibt es unzählige Restaurants in der Umgebung der Uni, welche ebenfalls kulinarisch super waren und passable Preise aufwiesen und Einblicke in die vielfältige chinesische Küche ermöglichten (Daxue Road). Auf dem Campus befindet sich ein kostenloses Fitnessstudio, welches zwar sehr rustikal ist, jedoch direkt vor dem Wohnheim liegt und den Zweck erfüllt.

Shanghai ist spannend, abwechslungsreich und jedes einzelne Stadtviertel hat seinen eigenen Charme. Abends habe ich häufig Zeit mit anderen Kommilitoninnen in der Lobby des Wohnheims und in den vielen Kneipen, welche sich direkt an der Fudan angesiedelt haben, verbracht. Mit der Metro sind es vom Bahnhof Jiangwan Stadium 20 Minuten bis ins Zentrum von Shanghai. Hier lässt es sich in diversen Rooftop Bars gut abends aushalten. Auch lohnt es sich Shanghai abseits der großen Sehenswürdigkeiten zu erkunden, denn gerade kleine Restaurants und Street Food Stände laden ein neue Erfahrungen zu machen und nicht nur auf den bekannten Pfaden zu wandern.

Reisen

Das Zugsystem in China ist super und lässt sich daher als guten Ausgangspunkt zum Reisen nutzen. China ist zwar ein großes Land, doch mit einer sehr guten Zuginfrastruktur ausgebaut. Mit dem Zug kannst du daher sehr leicht, sehr große Distanzen zurücklegen. Ich fuhr beispielsweise nach Beijing, Xi´An, Hangzhou und Guilin.

Des Weiteren gibt es die Möglichkeit eine weitere Einreise nach China zu beantragen. Dies könnte für Menschen interessant sein, welche während des Semesters beispielsweise Hong Kong, Südkorea oder Japan bereisen wollen. Dies ist mit relativ viel Bürokratie verbunden, jedoch ebenfalls möglich.

Universität

Zu Beginn würde ich vorwegnehmen, dass das Niveau der Fudan in keiner Weise dem entsprochen hatte, was ich erwartete. Das inhaltliche Niveau der belegten Kurse war gering und ist in keiner Weise mit dem von Göttingen zu vergleichen. Dennoch hatte ich das ganze Semester über Abgaben, Präsentationen oder Short-Courses, was dazu führte, dass ich stets Dinge zu erledigen hatte. Die Short-Course wurden von externen Dozierenden (bspw. London School of Economics, Cambridge, Uni Frankfurt) gehalten und waren die für mich inhaltlich am interessantesten und hatten als einzige Kurse das intellektuelle Niveau eines Master-Kurses.

Das geringere Niveau ist mit Sicherheit dem geschuldet, dass die Hintergründe der Austauschstudierenden sehr unterschiedlich waren. So waren bspw. Politikwissenschaft Studierende im Bachelor in meinen Kursen, aber auch Master Studierende der chinesischen Literatur, welche noch nie einen VWL Kurs belegt hatten.

Kurse:

Macroeconomics 9 ECTS

Interessanter Kurs in dem der Dozent viel über China (Kultur, Politisches System, Geschichte, Gesellschaft) sprach jedoch volkswirtschaftliche Modelle viel zu kurz kamen und alle mathematischen Beweise weggelassen wurden. Die Prüfungsleistung bestand aus einer 2 stündigen Klausur.

World Economy and China 6ECTS

Das Thema war sehr spannend, doch war die Qualität der Lehre sehr oberflächlich und glich eher dem Niveau einer Bachelor Einführungsveranstaltung. Die Prüfungsleistung bestand aus 2 kleinen Essays, einem großen und einer Präsentation.

International Trade 9 ECTS

In dem Kurs wurden grundlegende Modelle wie bspw. Ricardo gelehrt jedoch auch neue Trade-Modelle behandelt. Die Prüfungsleistung bestand aus einer Präsentation und einem Researchproposal.

Basic Chinese (I) 6 ECTS

Ich kann nur empfehlen einen Sprachkurs zu machen. Dies war der forderndste Kurs, welche ich an der Fudan belegt habe. Leider kann man sich den Kurs nicht in Göttingen anrechnen lassen. Dennoch war es eine super Erfahrung die gelernten Sätze im alltäglichen Leben anzuwenden. Besonders in ruralen Gegenden, in welchen nur wenigere Menschen englisch sprechen, war dies auf Reisen sehr hilfreich.

Short-Course: Topics in Factor Substitution and Economic Growth 3 ECTS

Short-Course: Why Did Industrial Revolution Not Happen in China First? 3 ECTS

Short-Course: Historical, Global and Environmental Perspectives on Chinese Economic 3 ECTS Development

Diese Short-Courses wurden nur einmalig angeboten, stehen im nächsten Semester also nicht mehr zur Wahl. Dennoch würde ich sehr empfehlen dieses Angebot wahrzunehmen, da sie von sehr renommierte Experten gehalten werden.

Fazit

Ich habe mein Verständnis über China und die Ökonomie erweitern können und spannende Eindrücke und prägende Erfahrungen während meines Aufenthalts gemacht. Dennoch war es schon auch eine sehr krasse und fordernde Erfahrung in einem Land der totalen Kontrolle zu leben, in welchem jeder Schritt der Menschen im Land verfolgt wird. Inhaltlich hat mich der Aufenthalt als Development Economics Student sicherlich nur bedingt weitergebracht. Der Fokus der School of Economics liegt eher auf dem Finanzbereich. Daher eignet sich der Aufenthalt vor allem für Studierende, welche sich für diesen Bereich interessieren. Dennoch war Shanghai sehr spannend und es eine super Erfahrung vier Monate in dieser Metropole zu leben. Daher ausdrücklich mein Rat: Ich empfehle einen Austausch an die Fudan Universität Studierenden, welche sich für China interessieren und in einer Metropole wie Shanghai, gerne einmal leben wollen. Ist man an inhaltlich Aspekten interessiert, würde ich eher von einem Auslandssemester abraten, da andere Partner-Unis von Göttingen einen größeren Schwerpunkt auf Development Economics haben als die Fudan.

Schlussendlich habe ich meiner Zeit in Shanghai genossen. Ich hatte das Privileg an einer renommierten Universität zu studieren, internationale Mitstudierende als Freunde zu gewinnen und die Chance einmal in einer solchen Metropolen für längere Zeit zu leben ist wirklich einmalig.

Nützliche Apps

Air Visual

Die App zeigt die Qualität der Luft an dem Ort an dem du dich gerade aufhältst. Smog ist in China ein großes Problem

WeChat

Das chinesische WhatsApp, welches noch viele weitere nützliche Funktionen hat (Zahlungsmittel, Züge buchen)

AnyConnect

Eine App, die eine VPN Verbindung automatisch aufrecht erhält.

MoBike

Bike-Sharing Anbieter in Shanghai. Sehr praktisch für kurze Distanzen und sehr günstig.
Metroman Shanghai

Metro-App für Shanghai.

Metroplan für umfassende Schienennetz in Shanghai

AnyConnect

Dadurch kannst du die VPN Verbindung der Uni Göttingen nutzen.